

BERICHT DES REFERATS FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN

Referent: Maximilian Rosenberger

Stv. Referent: Marcel Bader

Sachbearbeiter_innen: Sarah Bahrami Far, Felix Schmitz-Stevens

Wahl 2025

Erstellung Wähler_innenverzeichnis und Datennachtrag

Die Erstellung der Wähler_innenverzeichnisse ging reibungslos über die Bühne. Es gab vermehrt Funde über systemische Datenfehler, besonders bemerkenswert jener über gemeinsam eingerichtete Studien, welche nicht am Code erkennbar waren, weil die zweite, miteinrichtende Bildungseinrichtung im Code nicht aufschien. Teile dieser Funde ereigneten sich leider erst nach dem Ablauf der Frist zur Beeinspruchen, und konnten demnach nicht korrigiert werden.

§ 47 Abs 2a Berechnungen

Am zweiten Aprilwochenende wurden unter Mithilfe zahlreicher Ehrenamtlicher die Berechnungen der tatsächlichen Wahlberechtigten pro Hochschule durchgeführt. Dazu wurde ein Leitfaden erstellt und eine Schulung vor Ort gegeben. So konnte die Berechnung an einem Tag durchgeführt werden und die tatsächlichen Studierendendaten rechtzeitig ins eWAS eingespielt werden.

UK-Schulungen

Zur Vorbereitung der Mitglieder der Unterkommissionen wurden in den Vortagen der Wahl 11 Schulungen (2 präsent, 9 online) durchgeführt. Dabei wurden Beisitzer_innen, UK-Vorsitzende und WAKOs nochmal ins eWAS eingeführt und betreffend ihrer Aufgaben an den Wahltagen geschult.

Vorbereitung Wahltag

Zur Vorbereitung der Wahltag, der Briefwahlauszählung und der Ergebnisverkündung fanden mehrere organisatorische Treffen statt. Dabei wurde alle beteiligten Playern ihre jeweilige Rolle zugeschrieben um einen reibungslosen Ablauf der organisatorischen Seite der Wahl zu gewährleisten.

Briefwahlauszählung

Die Auszählung der Briefwahl wurde vom Referat gemeinsam mit der Wahlkommission organisiert. Bei der Auszählung der Briefwahlstimmen, sowie beim An- und Abtransport der Stimmzettel verlief alles reibungslos. Die Briefwahlzettel sind sicher und abgesperrt verstaut und werden nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht vernichtet.

Wahlabend

Das Referat war am Wahlabend eng in Zusammenarbeit mit der EDV und der Wahlkommission zur Veröffentlichung der Ergebnisse. Auch dieses Mal kamen wir nicht umhin einige Wahlkommissionen eindringlich an ihre Verpflichtung der Einmeldung der Ergebnisse zu erinnern. Eine Bildungseinrichtung hatte am Abend kein BV-Ergebnis, zwei keine HV-Ergebnisse eingemeldet. Diese meldeten die

Ergebnisse am nächsten Tag nach, wonach ein endgültiges Ergebnis verlautbart werden konnte.

Nachbereitung

Das Referat befindet sich derzeit in der Aufarbeitung der Wahl 2025. Dazu wurden interne Prozesse vorläufig nachbesprochen und ein Verzeichnis über besondere Vorkommnisse während und rund um die Wahl erstellt. Weiters werden Termine zur Nachbesprechung mit Brainformance, dem Ministerium und den Wahlkommissionen angestrebt. Allgemein kann festgehalten werden, dass die Wahl ohne Zwischenfälle durchgeführt werden konnte und kleinere Probleme schnell und zeitnah behoben, beziehungsweise umgangen werden konnten. Die Durchführung der Wahl wird vom Referat daher als erfolgreich bewertet.

Veranlagung - Termingelder

Nach der Retournierung der letzten Veranlagung Mitte April, wurde beschlossen, bis zur Auszahlung der 2. Rate der Studierendenbeiträge Mitte Mai vorerst auf eine Veranlagung zu verzichten. Nach Auszahlung der Rate wurde erneut eine Veranlagung angewiesen.

Auszahlung 2. Rate

Die Auszahlung der 2. Rate der Studierendenbeiträge ist fristgerecht erfolgt. Eine etwaige Forderung von Verzugszinsen konnte diesmal ausbleiben.

TTL

Es fand ein Treffen zum Abrechnungszwischenstand mit der Lehrgangsleitung des TTL statt. Dabei wurde über budgetäre Umschichtungen und potenzielle Überzüge einzelner Module gesprochen. Es spricht zum jetzigen Zeitpunkt nichts gegen eine Einhaltung der beschlossenen Mittel.

Mensensubvention

Nach einer Zwischenabrechnung im Februar/ März wurde im April die Prognose der vollständigen Ausschöpfung der Mensensubvention gestellt. Gewisse Hochschulvertretungen wurden darüber bereits im Vorhinein informiert, zu jenem Zeitpunkt hat ein laufender Austausch mit zahlreichen HVen stattgefunden. Der Umstand der Ausschöpfung wurde auf mehreren Kanälen dem Ministerium mitgeteilt. Dabei wurde um einen baldigen Termin gebeten. Noch bevor dieser zustande gekommen ist, wurden wir um eine Aufstockung der Subvention um EUR 200.000,- informiert. Diese gilt für das laufende Wirtschaftsjahr, eine weitere Erhöhung mit dem nächsten Subventionsansuchen wurde in Aussicht gestellt und wird jedenfalls angefragt werden. Das Gesamtvolumen der Auszahlung wird mit der Abrechnung Ende des Sommers festgestellt.

Gleichzeitig wurden die Richtlinien überarbeitet um auch an Standorten mit schwierigeren Mensensituationen eine Auszahlung der Subvention gewährleisten zu können.

4. Änderung JVA 2024/25

Um den Jahresvoranschlag 2024/25 an die tatsächlichen Ausgaben anzupassen, wurde eine weitere JVA Änderung erarbeitet. Diese betrifft vor allem Posten, welche nach derzeitigem Stand der Dinge zu niedrig angesetzt waren.

JVA 2025/26

Nach Aussendung der berechneten Budgets für die Hochschulvertretungen Ende April wurde auch der Rest des JVA 2025/26 fristgerecht fertiggestellt und ausgesendet. Er liegt den Mandatar_innen zur Beschlussfassung vor.

Sozialfonds Verträge

Da mit der rechtzeitigen Übermittlung der Sozialfonds Verträge jedes Jahr ein großer Aufwand einhergeht, wurde die Struktur überarbeitet. Sozialfonds Verträge sollen sich nun alle 2 Jahre automatisch verlängern sofern nicht eine der beiden Parteien aus dem Vertrag austritt. Das soll mehr Planungssicherheit schaffen und bürokratischen Aufwand reduzieren. Die Verträge wurden ausgearbeitet und werden laufend ausgesendet.

Diensthandys

Im Zuge der Umstellung der Mobilfunkverträge wurde auch die Ausgabe und Erfassung der Diensthandys umgestellt. Diese sollen künftig verstärkt situationsspezifisch ausgegeben werden.

KoKo/ NKS Schulung

Es wurde beschlossen, die KoKo- und NKS-Schulungen im Sommer zusammenzulegen um so einen größeren Rahmen für Austausch zu ermöglichen, bei gleichzeitig effizienterer Nutzung der Ressourcen. Zu Planung und Ablauf wurde auch ein Termin zur Vorbesprechung mit der Kontrollkommission und dem Ministerium vereinbart. Die erste gemeinsame KoKo Schulung wird Mitte Juli stattfinden, eine weitere ist für Ende September geplant.

Budgeterhöhung MatBe/ StudPro

Nach Aufforderung des BMFWF wurde erneut ein Ansuchen auf Budgeterhöhung ausgearbeitet und eingebracht. Ziel dessen ist neben einer Sicherung des jetzigen Angebots auch ein Plan zum langfristigen Ausbau beider Programme.

Übergabe und Referatsabschluss

Zur Wissensweitergabe wurde mit der Niederschreibung sämtlicher Prozesse des Referates begonnen. Durch die bereits laufende Ablage und Überarbeitung diverser Prozesse können mittlerweile an vielen Punkte effizientere Strukturen übergeben werden, als diese vor zwei Jahren vorgefunden wurden.

Mit der Buchhaltung hat ein letzter gemeinsamer Jour Fixe stattgefunden, bei dem die Arbeit der letzten Wochen besprochen wurde. Außerdem wurde der Jour Fixe selbst reflektiert. Die Zusammenarbeit mit der Buchhaltung bleibt ein essenzieller Pfeiler des Referates und wird in kommenden Exekutivperioden mit Sicherheit zentral für die gute Arbeit des Referates sein.

Zuletzt ist noch zu berichten, dass das Referat einen referatsinternen Abschluss der Exekutivperiode veranstaltet hat. Dabei wurden bereits in einem netten Rahmen Geschichten der letzten zwei Jahre ausgetauscht und auch auf die erfolgreiche Zusammenarbeit angestoßen. Ein finaler Abschied von Büro und Kolleg_innen ist für den 30. Juni, nach getaner Arbeit geplant.

Bussi baba, schön wars.

Montag, 09. JUNI 2025

BERICHT DES REFERATS FÜR SOZIALPOLITIK FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 20.06.2025

FÖRDERTÖPFE

Sozialfonds

Es gelangen stetig viele Sozialfonds-Anträge ein, die laufend bearbeitet werden.

Heimfördertopf

Seit der letzten BV Sitzung gab es vier Anträge an den Heimfördertopf. Die Hauptförderbereiche sind sportliche Aktivitäten, musikalische Objekte und gemeinschaftliche Veranstaltungen.

Forschungsstipendium für soziale Durchlässigkeit

Es gab zwei Vergabebesitzungen, bei denen insgesamt drei Arbeiten gefördert worden sind.

BERATUNG

Sozialberatung

Die Sozialberatung wird weiterhin stark genutzt. Zusätzlich werden mehrere Studierende mit längerfristigen Anliegen betreut und Verfahren vor (Höchst-)Gerichten von Anwält_innen im Auftrag der ÖH geführt. Einige Finanzämter fordern die Familienbeihilfe, die im Rahmen Verlängerung über die Anspruchsdauer und/oder über die maximale Altersgrenze der Familienbeihilfe hinaus wegen Covid-19 bedingten Einschränkungen an den Hochschulen gewährt worden ist, zurück. Vom 01. März 2025 bis zum 31. Mai 2025 gab es 1.643 Beratungskontakte.

März 2025: 658 Beratungskontakte

April 2025: 525 Beratungskontakte

Mai 2025: 460 Beratungskontakte

Ebenso hat mit 01. Juni 2025 eine Karenzvertretung in der Sozialberatung angefangen. Die Karenzvertretung wird gerade eingearbeitet.

Sozialfondsberatung

Die Beratung zur Antragstellung beim Sozialfonds findet telefonisch und per E-Mail statt. Die Beratungszeiten auf der Webseite werden dabei stets eingehalten. Die Ausschöpfung der Sozialfonds liegt gerade bei 83% (Stand 26.05.2025), wobei das Budget bis Ende des Wirtschaftsjahres voraussichtlich gänzlich ausgeschöpft sein wird. Seit dem [1.7.2024](#) wurden 806 Anträge bearbeitet, davon 33% negativ und 67% positiv.

März 2025: 190 Beratungskontakte

April 2025: 130 Beratungskontakte

Mai 2025: 155 Beratungskontakte

Wohnrechtsberatung

Die Wohnrechtsberatung findet telefonisch oder per E-Mail statt. Besonders komplexe Fälle werden auch persönlich beraten.



MENTAL HEALTH GRUPPENANGEBOT

Das "Gemeinsam statt Einsam"-Gruppenangebot wurde über das ganze Sommersemester zweimal pro Monat angeboten. Die Workshops haben sich mit kreativen Schreibtechniken, Bewältigungsstrategien und ähnlichem beschäftigt und sind sehr gut von den Studierenden angenommen worden.

HELPLINE

Das Angebot der ÖH Helpline wird weiterhin stark in Anspruch genommen. Ebenso wird das Angebot, die ÖH Helpline direkt an den Hochschulstandort zu holen, weiterhin verbreitet. Ab Herbst sind Beratungsstellen an der FH Wien der WKW, der BOKU, der Universität Salzburg und der TU Wien geplant.

März 2025: 279

April 2025: 366

Mai 2025: 405

HOCHSCHULTOUR SOS BALKANROUTE

Schon seit Jahren sehen wir, wie sich die Situation an den EU-Außengrenzen durch das brutale Grenzregime der EU immer weiter verschärft. Um auf diese untragbaren Zustände aufmerksam zu machen, veranstalten wir mit der NGO SOS-Balkanroute eine Hochschultour durch mehrere österreichische Städte. Dabei werden unterschiedliche Aspekte zum Thema menschliche Asylpolitik beleuchtet, mit Expert_innen und von Grenzgewalt Betroffenen gesprochen und politisch diskutiert.

- **13. März ab 18:30 Uhr, BIG Hörsaal, Uni Wien:** Podiumsdiskussion der Parteien zur Wien-Wahl mit vorangehendem fachlichen Input von Dr. Julia Mourao-Permoser und Niki Kubaczek
- **17. März ab 18:30 Uhr, Metropol Kino, Innsbruck:** "Shadow Game" im Kino und anschließende Diskussion mit Pero Rosandić
- **18. März ab 18:30 Uhr, TBA, Linz:** Analyse der schwarz-blauen Migrationspolitik und solidarische Perspektiven auf Flucht und Asyl mit dem Expert_innenpanel bestehend aus Pero Rosandić, Asma Aiad und Lukas Gahleitner-Gertz
- **25. März ab 18:30 Uhr, Hörsaal 12.11, Universität Graz:** Illegalität und Realität von Pushbacks, also rechtswidrige Zurückdrängung von Geflüchteten durch den Staat, gemeinsam mit Delphine Rodrik (ECCHR) und Ibrahim Rasool, der über seine persönlichen Fluchterfahrungen spricht

Die Veranstaltungen waren alle sehr gut besucht und wurden von den Studierenden sehr gut aufgenommen.

FIRST ACADEMICS CENTER

Im Regierungsprogramm ist die Schaffung von "First Academics Center" als Ziel festgeschrieben. Was genau "First Academics Center" sein sollen, scheint unklar zu sein. Deswegen haben wir - in Kooperation mit der MatBe - mehrere Überlegungen getätigt, wie diese möglichst studierendenfreundlich sein können, die wir auch dem Wissenschaftsministerium vorgestellt haben.

VERNETZUNG VON HEIMVERTRETER_INNEN

Um die Vernetzung mit Heimvertreter_innen zu erleichtern, haben wir verstärkt Kontaktdaten von diesen gesammelt. Auch gibt es nun ein Online-Formular, in das sich Heimvertreter_innen eintragen können.

STELLUNGNAHME ZUR NICHT-VALORISIERUNG DES KINDERABSETZBETRAG



Wir haben eine Stellungnahme zur Aussetzung der Valorisierung des Kinderabsetzbetrags geschrieben. Die Aussetzung der automatischen Erhöhung des Kinderabsetzbetrags betrifft in Österreich etwa 95.000 Studierende bzw. deren Eltern und ist strikt abzulehnen. Ebenso haben wir die äußerst kurze Frist zur Stellungnahme von einer Woche kritisiert.

VERNETZUNG UND KOOPERATION

Das Referat für Sozialpolitik ist Teil verschiedener Netzwerke und für verschiedene Kooperationen der ÖH zuständig. So waren wir bei der Mitgliederversammlung der Armutskonferenz in St. Pölten anwesend. Ebenso haben wir die Ergebnisse der Studierendensozialerhebung 2023 bei verschiedenen Studierendenvertreter_innen diskutiert.

TERMINE

17.03.2025 - Hochschultour mit der SOS Balkanroute - Innsbruck
18.03.2025 - Hochschultour mit der SOS Balkanroute - Linz
19.03.2025 - Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Studierendensozialerhebung an der JKU Linz
20.03.2025 - Vernetzungstermin mit der AK Wien und der Wohnrechtsberatung zur geplanten Wiedereinführung der Studierendenwohnheimförderung
25.03.2025 - Hochschultour mit der SOS Balkanroute - Graz
26.03.2025 - SozRef-JFX
27.03.2025 - Arbeitstreffen zu den First Academics Center
02.04.2025 - Ref-JFX
08.04.2025 - Arbeitstreffen zu den First Academics Center
16.04.2025 - SozRef-JFX
23.04.2025 - Wohnrechts-JFX
06.04.2025 - Arbeitstreffen zu den First Academics Center
21.04.2025 - SozRef-JFX
22.05.2025 - Treffen im Wissenschaftsministerium zu den First Academics Center
23.05.2025 - Mitgliederversammlung der Armutskonferenz
02.06.2025 - Treffen mit der ÖH Helpline
04.06.2025 - Ref-JFX



BERICHT DES REFERATS FÜR BILDUNGSPOLITIK FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 20.06.2025

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Betreuung des QS-Pools und der Austausch mit der AQ Austria und anderen Qualitätssicherungsagenturen des deutschsprachigen Auslands laufen in gewohnter Weise ab. Vom 6. bis 8. Juni 2025 hat die letzte QS-Pool-Schulung stattgefunden. Dieses Mal war die Schulung in Tulln und es haben 13 Personen teilgenommen. Trainiert wurde sie wieder von Beate Tremml und Kilian Stark.

BOLOGNA

Am 4. Juni 2025 hat der diesjährige Bologna-Tag stattgefunden. Das Thema dieses Jahr war "Vom wesentlichen Unterschied: mit Anerkennung Internationalisierung und Durchlässigkeit fördern". Die ÖH war dafür bereits in der Steuerungsgruppe zur Planung des Events vertreten. Die Referentin konnte dort gemeinsam mit der Referentin für Internationale Angelegenheiten den Programmpunkt zu "Erfahrungsberichten von Studierenden" moderieren, in der wir Erfahrungsberichte zur Anerkennung von Studierenden vorgestellt haben und ihre größten Anliegen und Herausforderungen schildern durften. Danach hat die Referentin auch an der Diskussionsrunde zu "Gemeinsame Herausforderungen" gemeinsam mit anderen internationalen Stakeholder_innen teilgenommen.

BERATUNGSTÄTIGKEITEN

Die studienrechtliche Beratung wird von der Juristin Mag. Karin Pfeiffer durchgeführt, dabei handelt es sich vor allem um Anfragen zu den Themen Zulassung, Studienbeiträge, Prüfungsanfechtung und Anerkennung.

Seit Mitte April ist eine zweite Person für die Studienrechtliche Beratung angestellt. In den ersten Wochen fand die Einschulung statt, die neue Juristin kümmert sich im Referat um Anfragen zu Privatuniversitäten und Fachhochschulen.

STELLUNGNAHMEN

Ende April wurden wir darüber informiert, dass eine (kleine) Novelle des Universitätsgesetzes (UG 2002) in Begutachtung geschickt wurde. Auch die ÖH hat hierzu eine Stellungnahme verfasst. Besonders negativ hier war aus Sicht der ÖH, dass uns diese Begutachtung nie per Mail erreicht hat und mit einer Frist von 10 Tagen äußerst kurz war. Alle Stellungnahmen der ÖH sind auf der Website unter <https://www.oeh.ac.at/ueber-uns/veroeffentlichungen/> zu finden.

WEITERE TÄTIGKEITEN/PROJEKTE

Broschüre "ÖH-Arbeit leicht gemacht"

Wir sind weiter dabei, die Broschüre "ÖH-Arbeit leicht gemacht" aus dem Jahr 2014 fertig zu aktualisieren. Gemeinsam mit unseren Juristinnen Karin und Regina haben wir die Kapitel erneuert. Diese Kapitel und die Einleitung sind nun fertig. Die Broschüre soll als Hilfsmittel dienen, welche Rechte und Pflichten sie haben und wie ÖH-Arbeit eigentlich funktioniert. Sie soll Studierendenvertreter_innen am Start der nächsten Funktionsperiode helfen.

European Student Union

Das Referat bringt sich auch in die interne Arbeitsgruppe zum 90. Board Meeting der European Student Union (ESU) ein. Das Board Meeting wird im Herbst 2025 in Wien stattfinden und wird vom Referat für internationale Angelegenheiten hauptorganisiert.

Vom 2. bis 6. April fand in Wien ein Präsenztreffen des Topics Netzwerkes statt. Bei diesem Treffen hat das Referat einen Workshop zu "Higher Education Utopia - Qualität der Lehre" gehalten. Bei diesem haben wir den internationalen Studierendenvertreter_innen einen Überblick über den österreichischen Hochschulraum gegeben und gemeinsam Visionen für bessere Hochschulen erarbeitet.

Vom 12. bis zum 18. Mai 2025 fand das 89. Board Meeting der European Students' Union in Banja Luka, Bosnien und Herzegowina statt. Im Vorfeld nahmen wir bereits an den Consultations Sessions für das Board Meeting teil, in denen die neue Satzung, der Plan of Work für das nächste Jahr und andere wichtige Dokumente besprochen wurden. Vom 12. bis 14. Mai fanden Workshops und Info-Sessions zu diesen Themen statt. An den Tagen vom 15. bis 17. Mai wurde das Board Meeting ausgetragen.

HSK Arbeitsgruppe zur Begleitung der Umsetzung des österreichischen Hochschulplans

Am 12. März 2025 fand die 4. Sitzung der HSK Arbeitsgruppe zur Begleitung der Umsetzung des österreichischen Hochschulplans stattfinden. Dort ging es um das Thema Hochschullandschaft und Standortentwicklung.

Die letzte Sitzung fand am 21. Mai zum Thema "Neue Bildungsbiographien/ Teilhabe an Bildung" statt.

Beirat zur Evaluierung der Mindeststudienleistung

Seit der letzten Sitzung des Beirates wurden wir als ÖH gebeten, Studierende zu finden, die gerne bei einem 90-minütigen Online-Workshop dabei sein wollen. Geleitet wird der Workshop dann von der vom Ministerium beauftragten Forschungsagentur "3s Unternehmensberatung GmbH".

Daher suchen wir einerseits Studierende, die von der Mindeststudienleistung betroffen sind (und etwa Learning Agreements abgeschlossen haben, oder

exmatrikuliert wurden). Wenn ihr also Studis kennt (oder beraten habt), fragt sie bitte gern, ob sie bereits wären am Workshop teilzunehmen.

Andererseits suchen wir auch Studierendenvertreter_innen, die am Workshop teilnehmen wollen (und Beratungsfälle bezüglich der Mindeststudienleistung begleitet haben).

Wir hoffen auf eure Mitarbeit, um uns Studierenden und Studierendenvertreter_innen im Zuge dieser Evaluierung Gehör zu verschaffen!

Bei Interesse gerne zeitnahe dem Bipol und/od Pädref eine Email schreiben. Die Agentur wird sich dann um die Terminkoordination kümmern.

BERICHT DES REFERATS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 20.06.2025

Referent: Samuel Hafner

Die Ehrenamtlichen des Referates für Öffentlichkeitsarbeit treffen sich wöchentlich zum Jour Fixe sowohl intern als auch mit dem Vorsitz. Auf die Vernetzung mit den Referaten der ÖH wird großer Wert gelegt. Für diese sind seit Beginn der Exekutivperiode verschiedene Kommunikationskanäle eingerichtet – hier unterstützen wir die Referate bei all ihren Projekten in Bezug auf die öffentliche Kommunikation.

ÜBERBLICK DER TÄTIGKEITEN VON MÄRZ 2025 BIS JUNI 2025

Social Media & Newsletter

Die ÖH hat in dieser Zeit folgende Social Media Kanäle bespielt: Facebook, Instagram, YouTube und Bluesky. Weiters besitzt die ÖH einen Account auf Studo und LinkedIn.

Auf diesen Plattformen kommuniziert die ÖH ihr Serviceangebot, tagespolitische Themen und Arbeit an bzw. Ergebnisse der ÖH-Projekte.

Monatlich wurde ein Newsletter der ÖH ausgesendet. Zusätzlich wurden über den Newsletter verstärkt Informationen zur ÖH Wahl 2025 versendet.

Presse

Presseaussendungen

Im Berichtszeitraum wurden vier Presseaussendungen sieben APA-OTS und dreu AVISO ausgesendet. Die inhaltlichen Aussendungen waren zu folgenden Themen:

13.03.2025: ÖH & SOS-Balkanroute: Hochschultour zu Migration startet am Donnerstag mit Wien-Wahl-Diskussion
16.04.2025: ÖH: Kandidierende Listen für die ÖH Wahl 2025 stehen fest
15.05.2025: Über 80.000 Studierende gaben ihre Stimme bei der ÖH Wahl 2025 ab.
16.05.2025: Ergebnisse der ÖH Wahl 2025 stehen fest (Anm. hierzu wurde noch eine Korrektur versendet)
21.05.2025: OEHSchauthin: Die ÖH richtet die erste österreichweite Meldestelle für Belästigung und Übergriffe an Hochschulen ein
23.05.2025: Erfolgreiches Board-Meeting der ESU für die ÖH
Die gesamten Aussendungen sind unter <https://www.oeh.ac.at/presse> einsehbar.

Pressekonferenzen

Am 30. April 2025 fand eine Pressekonferenz anlässlich der ÖH Wahl 2025 gemeinsam mit der Werbe-Bim bei der Schleife Karlsplatz in Wien statt.
Am 12. Mai 2025 hatte der ÖH Vorsitz eine gemeinsame Pressekonferenz mit Wissenschaftsministerin Eva-Maria Holzleitner in der Mensa der TU Wien. Themen waren die ÖH Wahl und gemeinsame Erfolge.
Am 13. Mai 2025 läuteten bei einer Medienaktion der ÖH Vorsitz und die Spitzenkandidat_innen der bundesweit antretenden Listen die Wahltag mit einem gemeinsamen Wahlauftritt ein

Medien- und Pressearbeit

Das Medieninteresse über die Arbeit der ÖH war durchwegs hoch. Im Vordergrund stand die ÖH Wahl. Die ÖH und insbesondere das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hat operativ FM4 bei der Podiumsdiskussion der Spitzenkandidat_innen am 5. Mai im Radiokulturhaus unterstützt.

Progress

Die Ausgabe 01/25 wurde gedruckt und an Studierende ausgesendet. Fokus ist die ÖH Wahl, um Studierende einen Überblick und Infos zu Wahl zu verschaffen. Die Ausgabe 02/25 ist finalisiert und befindet sich in der Druck- und Versandphase.

ÖH-Wahlkampagne

Das größte Projekt im Referat für Öffentlichkeitsarbeit war weiterhin die Planung und Durchführung der Wahlkampagne für die ÖH Wahl 2025. Hier fanden gemeinsam mit der Agentur P&B regelmäßig Jour Fixe statt. Im Vorfeld der Planung wurde eine Studierendenbefragung durchgeführt bei der etwa 26.000 Studierenden mitgemacht haben. Die Umfrage brachte positive Ergebnisse für den Bekanntheitsgrad der ÖH und lieferte wichtige Informationen wie bestimmte Zielgruppen zur Wahl mobilisiert werden können.

Die Kampagne lief unter dem Claim „Your Vote, Your ÖH“ und betont die Wichtigkeit der studentischen Vertretung, gerade in politisch turbulenten Zeiten. Der Zugang zur Wahl soll möglichst niederschwellig gestaltet werden und die Services der ÖH in den Vordergrund gerückt werden.

Weiters wurde ein breites Angebot an Goodies produziert. Diese wurden den Hochschulvertretungen zugesendet, im Rahmen von eigenen Events verteilt und durch einen großen Pool von Campaigner*innen, die von der ÖH beauftragt vor und während den Wahltagen an vielen Hochschulstandorten unterwegs waren, verteilt. Von Mitte April bis 15. Mai war eine Werbestraßenbahn für die ÖH Wahl auf mehreren innerstädtischen Straßenbahnlinien in Wien unterwegs. Sowohl in Wien als auch den weiteren Hochschulstädten wurde auf Plakatflächen auf die Wahl aufmerksam gemacht.

Im Rahmen der Kampagne fanden auch einige Medienevents (siehe weiter oben) statt, um ein möglichst breites mediales Echo zu Wahl zu erzeugen. Die Berichterstattung zur ÖH Wahl war trotz der dichten allgemeinen Nachrichtenlage sehr umfangreich.

Im Rahmen der Kampagne wurde auch die Websites zur Wahlinfo und zu den Wahlergebnissen überarbeitet.

Am letzten Wahltag fand am Abend in den Räumlichkeiten der ÖH die Ergebnisverkündung der ÖH Wahl statt. Hier waren die Vertreter_innen der kandidierenden Listen sowie Journalist_innen und weitere Gäst_innen anwesend.

Chronologischer Rückblick nach Monaten

In allen Monaten widmete sich das Referat der aktuellen Tagesarbeit und der Kommunikation mit den Referaten. So konnte sichergestellt werden, dass neben der intensiven Tätigkeit rund um die Wahlkampagne jegliche anderen ÖH Themen weiter bespielt wurden.

März 2025 (nach 1.o.BV-Sitzung SoSe 2025)

Die Wahlkampagne nahm immer weiter Fahrt auf und das Referat für Öffentlichkeitsarbeit unterstützte bei diversen Ständen zur Wahlinformation. Weiters waren Ehrenamtliche des Referats bei den Terminen der Hochschultour mit SOS Balkanroute anwesend, um die Veranstaltungen zu dokumentieren.

April 2025

Die Bewerbung der ÖH Wahl wurde im Rahmen der Wahlkampagne weiter intensiviert und die Pressekonferenz mit der Werbestraßenbahn durchgeführt.

Mai 2025

Die Wahlkampagne rief intensiv zur Stimmabgabe auf. Die Podiumsdiskussion mit FM4 hat stattgefunden und das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hat bestmöglich alle Informationen zur Wahl online zu Verfügung gestellt. Zudem fand die Pressekonferenz in der Mensa der TU Wien die gemeinsame Pressekonferenz mit Wissenschaftsministerin Eva-Maria Holzleitner statt. An den Wahltagen hat zu Beginn eine gemeinsame Medienaktion mit den Spitzenkandidat_innen der Listen zur ÖH Wahl vor der Universität Wien stattgefunden und am Abend des letzten Wahltags fand in den Räumlichkeiten der ÖH die Ergebnisverkündung der Wahl statt.

Juni 2025

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit bereitet intensiv die Übergabe an die Nachfolger_innen vor, um einen reibungslosen Wechsel mit 1. Juli 2025 zu ermöglichen. Zudem unterstützt das Referat bei der Planung und Durchführung der 80 Jahre ÖH Feier.

Sonntag, 08. Juni 2025

BERICHT DES REFERATS FÜR INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN DER ÖSTERREICHISCHEN HOCHSCHÜLER_INNENSCHAFT

Dieser Bericht schildert die Tätigkeiten im Referat seit der 1. ordentlichen BV-Sitzung im Sommersemester 2025.

Referentin: Franziska Sophia Knogler

Sachbearbeiter_innen: Laura Reppmann, Elena Furthmayr, Gustav Glück

1) Beratungen

Im Referat für internationale Angelegenheiten kommen regelmäßig Anfragen zu Beratungen bezüglich Auslandsaufenthalten, Stipendien für Studieren im Ausland, Auslandspraktika, und ähnlichen Angelegenheiten. Diese Anfragen gehen meist per E-Mail ein und werden auf dieselbe Weise beantwortet.

2) European Students' Union (ESU)

Seit Dezember 2025 ist das Referat vertreten von Franziska Knogler in der **Task Force on Vocational Education and Teaching** der ESU aktiv. Seither gab es am 17. Januar, 31. Januar, 3. März, 18. März, 31. März und 7. April Treffen der Task Force, bei welchen ein Statement on Vocational Education and Training für das nächste Board Meeting der ESU erarbeitet wurde. Das Statement wurde Anfang April fertig ausgearbeitet, dem Executive Committee der ESU überreicht und schließlich von diesem beim 89. Board Meeting zur Abstimmung eingebracht. Das Statement wurde mit leichten Änderungen positiv beschlossen und ist mittlerweile auf der Website der ESU aufrufbar.

Vom 12. bis zum 18. Mai 2025 fand das **89. Board Meeting (BM89)** der European Students' Union (ESU) in Banja Luka, Bosnien und Herzegowina statt. Vor dem BM89 fanden wie gewohnt wieder Konsultationen zu den eingebrachten Statements, Statutenänderungen und dem Plan of Work für das nächste Jahr statt, an dem die von der Bundesvertretung zum BM89 entsendeten Personen abwechselnd teilgenommen haben. Neben dem Statement on Vocational Education and Training (VET) wurden noch drei weitere Statements positiv abgestimmt: Statement on the Rights and Inclusion of Disabled Students, Statement regarding the Wave of Student Protests in Europe, Statement on the Implementation of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Darüber hinaus wurde auch ein Plan of Work für das nächste Mandat (Jahr 2025 bis 2026) zur Abstimmung gebracht. Vom Executive Committee wurde zusätzlich noch eine Resolution unter dem Namen "A fair and inclusive European visa strategy" eingereicht, zu der die Vertreter_innen der ÖH in Absprache mit dem Referat für ausländische Studierende im Vorhinein noch viel Input geben konnte. Neben den Resolutionen der anderen National Unions of Students (NUSes) wurde in Kooperation mit der deutschen Studierendenvertretung fzs und der belarussischen Studierendenvertretung BSA noch eine Resolution unter dem Namen "Resolution on Resisting the Far-Right Assault on Higher Education" ausgearbeitet und schließlich vom Board angenommen. Alle Resolutionen und Statements sind auf der Website der ESU einsehbar. Auch wurden, wie jedes Board Meeting im Frühling, eine neue Presidency, ein neues Executive Committee und eine neue Person für die Commission of Internal Auditing gewählt. Mit Franziska Sophia Knogler wurde erstmals wieder eine Person aus der ÖH in das Executive Committee gewählt. Das Mandat des neu gewählten Teams beginnt am 1. August. Die eingebrachte Statutenänderung zu dem Wahlsystem der ESU (siehe Berichte der letzten Sitzungen), um das momentane binäre Quotensystem abzulösen, konnte leider die notwendige $\frac{2}{3}$ Mehrheit nicht erreichen, weshalb das aktuelle System bestehen bleibt.

Am 13. Mai 2025 fand im Zuge des BM89 in Banja Luka eine Fokusgruppe des von der European Students' Union organisierten Projekts **AUREA** statt. Ziel war es, die Erfahrungen von Studierenden zur Anerkennung von Prüfungsleistungen (credit recognition), inklusive automatischer Anerkennung, nach Erasmus+ und anderen

Mobilitäten zu sammeln. An der Fokusgruppe haben Franziska Sophia Knogler und Elena Furthmayr teilgenommen.

3) Abhaltung des 90. Board Meetings der European Students' Union

Das Referat für internationale Angelegenheiten, unterstützt von der Arbeitsgruppe zur Organisation des 90. Board Meetings (BM90), befindet sich momentan in der Eventplanung für die Abhaltung des BM90 im Dezember 2025. Seit der letzten Sitzung wurde das Datum für den 1. bis 7. Dezember fixiert, mit 1. und 7. Dezember jeweils als An- und Abreisetag. Dafür wurde auch bereits ein Save The Date an alle Mitglieder der ESU ausgesendet.

Im Februar wurden alle Wiener Hochschulvertretungen für eine mögliche Beteiligung am Event sowie die Bereitstellung von Räumlichkeiten an ihrer Hochschule kontaktiert. Mit der Hochschüler_innenschaft der TU Wien stehen wir seither im engen Austausch für etwaige mögliche Kooperationen und die Abhaltung eines Seminartages in den Räumlichkeiten der TU Wien. Für den Beginn der nächsten Exekutivperiode soll noch einmal der Kontakt mit Hochschüler_innenschaften für eine mögliche Beteiligung am BM90 gesucht werden.

Eine weitere spannende Entwicklung ist, dass wir uns dafür entschieden haben, am 6. Dezember – dem letzten Tag des Board Meetings – ein Alumni Meeting für die Alumni der ESU zu veranstalten. Dafür wird es unter Tags ein inhaltliches Programm geben und Abends einen gemeinsamen Ausklang mit dem Board der ESU im Zuge der Intercultural Night (die traditionell immer das Ende eines ESU Events bildet). Auch zu diesem Event wurde schon ein Save The Date an den Alumni Club der ESU ausgesendet.

4) TOPICS Network

Die ÖH arbeitet seit Jahren eng mit einem Netzwerk an Studierendenvertretungen in Europa zusammen und trifft sich auch regelmäßig online und in Präsenz mit den Mitgliedern dieses Netzwerkes. Am 21. März fand ein online Treffen des Netzwerkes statt, bei dem unter anderem das anstehende Board Meeting der European Students' Union inhaltlich vorbesprochen wurde.

Vom 2. bis 6. April fand in Wien ein Präsenztreffen des Netzwerkes statt, wobei der 2. und 6. April jeweils als An- und Abreisetag galten. Am ersten Seminartag lag der Fokus auf der Vorbereitung für das anstehende Board Meeting der European Students' Union. Am zweiten und dritten Seminartag gab es inhaltliche Inputs zum Thema "Higher Education Utopia" von Ehrenamtlichen aus dem Referat für Bildungspolitik, dem Referat für Sozialpolitik, und dem Referat für feministische Politik. Zudem hielten Mitglieder aus dem Executive Committee Inputs zur Bildungspolitik der EU und zum European Multiannual Financial Framework (MFF).

5) NELS Projekt

Das ERASMUS+ Key Action 1 Projekt "Next Level Skills for Student Leaders" (kurz: NELS) wurde im Frühling 2024 gemeinsam mit 13 anderen Partner_innenorganisationen eingereicht und Ende Oktober 2024 bewilligt. NELS ist ein dynamisches virtuelles Trainingsprogramm, das die Fähigkeiten von "Student Leaders" in Europa und Subsahara-Afrika verbessern soll. NELS ist auf gewählte Studierendenvertreter_innen und Studierenden, die sich für die Gestaltung ihres Bildungsumfelds engagieren, zugeschnitten und befähigt die Teilnehmenden, Katalysatoren für einen positiven Wandel in der Hochschulbildung und darüber hinaus zu werden. Das Programm richtet sich an 2500 Teilnehmer über drei Jahre. Jedes Semester sollen die Teilnehmenden an 10 intensiven virtuellen Sitzungen teilnehmen, die in kleinen, moderierten Gruppen durchgeführt werden. Das Programm soll auch die Möglichkeit bieten, Microcredentials (ECTS) zu erwerben. Seit der Bewilligung des Projektes wurden vor allem organisatorische Aufgaben für die Abwicklung des Funding Prozesses erledigt und der offizielle Projektstart mit dem ersten Semester des Trainingsprogramms vorbereitet.

6) Thematic Peer Group on Social Dimensions

Vom 24. bis zum 27. März 2025 nahm Laura Reppmann in Brüssel am zweiten internationalen Meeting der TPG-SD und an einer Konferenz zu Peer Learning Activities and Resources to Underpin the Principles and Guidelines for Social Dimension teil. Am Abend der Konferenz fand ein gemeinsames Abendessen zum Kennenlernen und zur Vernetzung mit den internationalen Mitgliedern der TPG-SD statt. Das offizielle Meeting begann am 26. März mit einer Einführung und einem Vortrag von Martin Unger zur sozialen Dimension im EHEA.

Anschließend präsentierten Vertreter_innen aus den Ministerien von Österreich und Kroatien ihre nationalen Strategien. In einer interaktiven Session wurden Stärken und Herausforderungen bei der Umsetzung der Principles and Guidelines (PaG) identifiziert. Zu den Stärken zählten u. a. institutionelles Commitment, nationale Strategien und Projektförderung; Herausforderungen betrafen v. a. Finanzierung, Datenverfügbarkeit und mangelndes Monitoring. Abschließend wurden gemeinsame Arbeitsziele definiert und nächste Schritte wie nationale Aktionspläne und geplante „country reviews“ besprochen. Das nächste Meeting der TPG-SD findet von 11. bis 12. November in Oxford, UK statt.

7) Students at Risk Programm Austria (StAR AT)

Seit Anfang des Frühlings wird mit dem BMFWF an der Umsetzung eines Students at Risk Programms in Österreich gearbeitet. Am 17. April 2025 fand dazu ein erster Termin zwischen dem BMFWF, dem OeAD, und der ÖH statt, bei dem der Vorsitz und die Referentin anwesend waren und ein erster Entwurf für die Richtlinien gemeinsam erarbeitet wurde. Seither sind wir im ständigen Austausch mit beiden anderen Partner_innen, um eine finale Version der Richtlinien zu fixieren. Momentan stehen wir im engen Austausch mit dem OeAD, um die weiteren Schritte in der Umsetzung des Programms zu koordinieren.

8) Bildung ohne Grenzen: Erfolgsfaktoren für internationale Studierende

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft wurde von der Ombudsstelle für Studierende eingeladen, an der Veranstaltung „Bildung ohne Grenzen: Erfolgsfaktoren für internationale Studierende“ am 23. Mai 2025 an der Johannes-Kepler-Universität Linz teilzunehmen und zum Unterpunkt Onboarding von Studierenden einen Input zu geben. Die Referentin für internationale Angelegenheiten hat auf diese Einladung einen Input im interaktiven Forum unter dem Thema „Wie kann Onboarding von internationalen Studierenden gelingen?“ gehalten.

9) Bologna Tag 2025

Die Referentin für internationale Angelegenheiten durfte vertretend für die Referentin für Bildungspolitik am 17. März 2025 an der Steuerungsgruppe des Bologna Tags 2025 teilnehmen, bei dem die inhaltliche Zielsetzung für die Tagung abgesteckt wurde. Die Tagung wurde schlussendlich unter dem Thema „Von wesentlichen Unterschieden: mit Anerkennung, Internationalisierung und Durchlässigkeit fördern“ abgehalten. Die beiden Referentinnen wurden auch eingeladen, an der Tagung am 4. Juni 2025 einen Input zu den Erfahrungsberichten von Studierenden zu halten und an den Diskussionsrunden am Vormittag und Nachmittag teilzunehmen. Für den Input wurden im Voraus verschiedene Erfahrungsberichte, darunter auch jene von Hochschüler_innenschaften, gesammelt.

10) Öffentlichkeitsarbeit

Im April wurde eine Solidaritätsbekennung zu den Studierendenprotesten in der Türkei inhaltlich ausgearbeitet und dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit übermittelt. Im Mai wurde die Situation von Studierenden in den USA analysiert, zusammengefasst und schließlich dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit zur Ausarbeitung eines Postings übermittelt.

BERICHT DES REFERATS FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE DER ÖH BUNDESVERTRETUNG, Sitzung am 20.6.2025

Referentin: Hennessey Chiemezie

Beratungsumfang

Aktuell gehen im Monat rund 900 Mailanfragen im Referat ein, via Telefon ca. die Hälfte. Persönliche Termine gibt es dann, wenn Studierende bei der Aufarbeitung des Sachverhalts mit einer „dickeren Mappe an für sie unverständlichen Unterlagen“ konfrontiert sind oder bestimmte Situationen durchbesprochen werden müssen, z.B. zur Vorbereitung vor einer Verhandlung bei den Landesverwaltungsgerichten.

Das Thema Studienerfolg ist im Frühjahr anfangs „schwächer“, als es wenige Lösungsmöglichkeiten gibt, da Nachsicht etwa gesundheitlichen Gründen nur in Ausnahmefällen erreicht werden kann. Wenn gegenwärtig die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass das Beschwerdeverfahren in den Herbst dauern wird, sind die Erklärungsversuche nicht qualitativ besser, aber erfolgsversprechender, sofern im aktuellen Studienjahr ausreichender Erfolg vorliegt.

Daneben gibt es Anfragen von Universitätsvertretungen, die aus konkreten Falldarstellungen zu allgemeineren Themen werden (etwa, welche Formulierungen in Zulassungsbescheiden den Anforderungen der Rechtsprechung entsprechen und welche in der Vergangenheit schon verworfen wurden. Daraus gewinnen die UVen ihr Argumentarium, lokal Lösungen zu finden.

Betreuung und Beratung

Unverändert bekommen Studienanfänger_innen, die nach Ende der Anmeldefristen an den Universitäten eingereist sind, den Aufenthaltstitel nicht ausgehändigt, weil eine „Inskription“ nicht mehr möglich ist. Diese Problematik ist gegenwärtig nur durch die Verwaltungsgerichte zu lösen, die den Aufenthaltstitel zusprechen.

Das AMS versucht rezent verstärkt, bei Rot-weiß-rot Karten für Studienabsolvent_innen die enge fachliche Bindung von Studienrichtung an die beabsichtigte Tätigkeit durchzusetzen, obwohl dem VwGH-Rechtsprechung entgegensteht.

Genauso ist eine verstärkte Problematisierung von Tätigkeiten, die eigentlich nicht dem AuslBG unterliegen, zu erkennen: Demonstrator_innen und Tutor_innen sind aufgrund der Mitwirkung in der wissenschaftsgetriebenen Lehre ausgenommen, es häufen sich aber die Versuche, dies zu relativieren; ebenso werden tw. staatlich geförderte Forschungspraktika um den Forschungsaspekt „reduziert“ und Bewilligungspflicht immer dann unterstellt, wenn keine Verankerung im curriculum vorliegt (zuletzt: FemTech-Praktika der FFG bei ausgelagerten start-up's – dafür konnte eine Lösung gefunden werden).

An verschiedenen Auslandsvertretungsbehörden kommt es zu monatelangen Wartezeiten auf einen Antragstermin; von einem zeitnahen Studienbeginn ist dann nicht mehr die Rede. Die Studienabteilungen verstärken einen „Überprüfungsdrang“ der Konsularstellen, weil Sie in bestimmten Regionen „gekaufte Schulzeugnisse“ gefunden haben wollen; an Überprüfungsformaten vom Fragebogen bis Interviews wird gefeilt, hier scheint aber die Kooperationsbereitschaft bzw. das Fehlen derselben aus Ressourcenüberlegungen der Botschaften heraus an Grenzen zu stoßen. Es ist aber erforderlich, an dem Thema dran zu bleiben, damit unerwünschte Entwicklungen im Ansatz erkannt werden können.

Kooperationen

Wir haben uns weiterhin bei diversen Projekten wie dem "Runden Tisch Hochschulbildung Global" vom OeAD und in Gremien zum Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten (VWU) für die Anliegen der Studierenden eingesetzt.

REFERAT FÜR FEMINISTISCHE POLITIK

REFERENT_IN: Yori Kern

SACHBEARBEITER_INNEN: Jasmin Kunze

LAUFENDE PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Meldestellen „OEHSchauthin“

OEHSchauthin soll Studierenden eine Möglichkeit geben, Diskriminierung, Belästigung und gewalttätiges Verhalten an Hochschulen melden zu können. Keine Form von Sexismus, Rassismus sowie Religions-, Queer- oder Behindertenfeindlichkeit sollte einen Platz an österreichischen Hochschulen haben. Das Meldetool soll uns dabei helfen, diese Formen von Gewalt besser lokalisieren und einordnen zu können.

Die Meldestelle ist im März offiziell online gegangen und wird bereits von Studierenden genutzt. Damit jedoch mehr Studis über das Meldetool Bescheid wissen und es nutzen können, ist der nächste wichtige Schritt eine großflächige Bewerbung. Diese soll im Lauf der nächsten Exekutivperiode umgesetzt werden.

Kooperation mit Frauen*solidarität

Die ÖH ist in einer Kooperation mit der feministischen Zeitung Frauen*solidarität, die viermal im Jahr über globale Entwicklung von Frauen- und LGBTQ*-Rechten informiert. Das Referat für Feministische Politik schreibt für jede Ausgabe einen kleinen Kommentar über queere und feministische Angelegenheiten an österreichischen Hochschulen. Im Gegenzug unterstützt die ÖH die Zeitung mit finanziellen Mitteln. Die nächste Ausgabe wird im September erscheinen.

Brustkrebsprojekt

Gemeinsam mit dem ÖffRef plant das FemRef die Erstellung eines animierten Aufklärungsvideos zum Thema Brustkrebs und Vorsorge. Das Video soll auf den Kanälen der ÖH hochgeladen werden, generell auf das Thema aufmerksam machen und speziell auf die Eigenvorsorge durch selbstständiges Abtasten eingehen. Bisher hat das FemRef ein Videokonzept ausgearbeitet, das momentan vom ÖffRef ausgearbeitet wird und möglicherweise in der nächsten Exekutivperiode umgesetzt wird.

Österreichischer Frauenlauf

Der Österreichische Frauenlauf wurde 1988 von Ilse Dippmann und Andreas Schnabl ins Leben gerufen und motiviert nun jährlich über 30.000 Personen, für Empowerment und Frauenförderung auf die Straße zu gehen und zu laufen. Darüber hinaus gehen die jährlichen Einnahmen des Laufes unter anderem an die Österreichischen Frauenhäuser oder gemeinnützige Zwecke wie das kenianische Projekt *run2gether*.

Dieses Jahr kam es erstmalig zu einer Kooperation zwischen ÖH und dem Frauenlauf, der am 25.05.2025 stattfand. Es wurden von Seite der ÖH 100 Tickets für Studierende gekauft werden, die gratis an Studierende verteilt wurden, als Gegenleistung bekam die ÖH eine Seite im Booklet gemeinsam mit den anderen Sponsoren und Partner*innen.

Von den insgesamt 100 Tickets wurden 74 in Anspruch genommen, eine Kooperation für die nächsten kommenden Jahre steht im Raum und soll in der nächsten Exekutivperiode umgesetzt werden.

FÖRDERTÖPFE

Fem*Queer Fördertopf

Mit dem Fem*Queer Fördertopf werden queer-feministische wissenschaftliche Projekte von Studierenden gefördert. Das letzte Gremium fand am 21.01.2025 Hybrid statt. Es wurden 16 Neuanträge eingereicht und für insgesamt 28.000, - Euro angefragt, davon wurden 12 Anträge mit einer insgesamten Fördersumme von 17.906, - Euro genehmigt. Das nächste Gremium wird am 18. Juni mit einem verbleibenden Budget von 17.094, - Euro tagen.

Repro Fördertopf

Der Repro Fördertopf der Bundes ÖH dient ungewollt schwangeren Studis als finanzielle Hilfe und wird gemeinsam mit dem Verein *Changes for Women* realisiert. Seit dem Inkrafttreten wurden 31 Personen unterstützt und insgesamt 19.983,24 € für das Projekt ausgegeben.

WORKSHOPS, SCHULUNGEN & VORTRÄGE

Schwangerschaftsabbrüche im Medizinstudium

Um engeren Kontakt mit anderen Hochschulen und deren Vertretungen zu pflegen, hat das FemRef eine Veranstaltung zum Thema Schwangerschaftsabbrüche im Medizinstudium gemeinsam mit Studierendenvertretungen der MedUni Wien veranstaltet. Die Veranstaltung „Schwangerschaftsabbruch in Österreich in Theorie & Praxis“ mit einem Vortrag von Dr.ⁱⁿ

Mirijam Hall – Fachärztin für Gynäkologie & Geburtshilfe – und einer Vorstellung vom Repro Fördertopf wurde am 05. Juni um 18.00 Uhr abgehalten.

SONSTIGES

Förderung der Auftaktveranstaltung zum PINK NOISE CAMP

Das PINK NOISE CAMP ein etabliertes Projekt zur Förderung von jungen Mädchen, nicht-binären und queeren Personen in der Musikbranche. Das Projekt bietet jährlich Camps und Veranstaltungen an, die einen niederschweligen, empowernden Zugang zu Musik und Musikproduktion ermöglichen.

Im Vorfeld des Pink Noise Camps 2025 veranstaltet das Kollektiv am 18. Juni 2025 eine Auftaktveranstaltung im Kulturraum „Venster“ in Wien. Insgesamt wird es 5 Live-Acts geben, deren Honorar durch die ÖH gesponsort werden.

BERICHT DES REFERATS FÜR ANTIFASCHISTISCHE GESELLSCHAFTSPOLITIK UND MENSCHENRECHTE

Tagesgeschäft und laufende Aufgaben

Im Berichtszeitraum widmete sich das Referat für Antifaschistische Gesellschaftspolitik und Menschenrechte mit großem Engagement dem alltäglichen Geschäftsbetrieb. Dazu gehörte insbesondere die kontinuierliche Bearbeitung eingehender Anfragen per E-Mail. Die Kommunikation mit Studierenden, externen Kooperationspartner:innen und anderen Interessierten stellte dabei einen zentralen Bestandteil der Arbeit dar.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Tagesgeschäfts war der regelmäßige und enge Austausch mit den anderen ehrenamtlich tätigen Referent:innen innerhalb der ÖH. Durch diese Zusammenarbeit konnte ein produktives Arbeitsumfeld geschaffen und gemeinsame Anliegen effizient bearbeitet werden. Das Referat war zudem konsequent bei den wöchentlichen bzw. regelmäßig stattfindenden Jours Fixes vertreten, um über aktuelle Entwicklungen zu berichten, Absprachen zu treffen und neue Impulse in die Arbeit des Teams einzubringen.

Projekte und besondere Initiativen

Wie auch in den vergangenen Jahren war ein zentraler Schwerpunkt des Referats die Organisation der An- und Abreise zur jährlichen Gedenkfeier im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen. Diese Gedenkveranstaltung stellt einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur dar und ist ein bedeutendes Zeichen gegen das Vergessen und für das aktive Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus.

Die Organisation umfasste unter anderem die logistische Planung, die Koordination der Teilnehmenden sowie die Kommunikation mit den Veranstalter:innen vor Ort. Um möglichst viele Studierende für die Teilnahme zu gewinnen, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit ein ansprechender und informativer Beitrag für die sozialen Medien und die Website der ÖH erstellt. Dieser diente sowohl der Bewerbung der Veranstaltung als auch der Sensibilisierung für die Bedeutung des Gedenkens im universitären Kontext.

Ausblick

Auch in Zukunft wird sich das Referat mit Nachdruck für eine antifaschistische Gesellschaftspolitik sowie den Schutz und die Förderung der Menschenrechte einsetzen. Neben der Fortführung bewährter Projekte ist es unser Ziel, neue Formate zu entwickeln, die kritisches Denken fördern und zur Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen anregen.

Samstag, 7. Juni 2025

BERICHT

GREMIUM: 2.o. Bundesvertretungssitzung im Sommersemester 2025
DATUM: 20. Juni 2025
REFERAT: Referat für pädagogische Angelegenheiten
der ÖH Bundesvertretung

Besetzung und laufende Arbeit

Im Referat für pädagogische Angelegenheiten (PädRef) sind derzeit zwei Ehrenamtliche tätig: Tamara Schulz als Referentin und Katharina Jankovic als Sachbearbeiterin. Im Berichtszeitraum sind einige Fragen von Studierenden eingelangt, die alle beantwortet oder an die richtigen Anlaufstellen weitergeleitet wurden. Ebenso unterstützten wir Hochschul- und Studienvertretungen bei gelegentlichen Anliegen und Beratungsfällen. So gab es unter anderem am 5. Juni 2025 einen Call mit der neu gewählten HV HAUP, um diese beim Einstieg in ihre ÖH-Arbeit zu unterstützen. Mit unserer zugeordneten Juristin Karin Pfeiffer haben wir einen monatlichen Jour Fixe, bei dem wir uns über die Studierendenanfragen und Beratungsfälle der vergangenen Wochen austauschen. Im Berichtszeitraum fanden diese am 12. März 2025, 14. April 2025 und 21. Mai 2025 statt. Am 25. März 2025 fand außerdem eine PH Vorsitzendenkonferenz statt, die letzte für diese Exekutivperiode ist für den 12. Juni 2025 geplant. Das PH-Kapitel der Broschüre „ÖH-Arbeit leicht gemacht“ wurde von uns in Zusammenarbeit mit Karin überarbeitet und befindet sich nun im Layout. Im Zuge der ÖH-Wahlkampagne fand außerdem auch ein Beratungs- und Informationsstand vor der PH Wien am 23. April 2025 statt.

Lehramtsreform

Die monatlichen Vernetzungstreffen zur Lehramtsreform fanden am 20. März 2025, 22. April 2025 und 26. Mai 2025 statt. Es nahmen durchschnittlich 4-6 Studierendenvertreter_innen teil, mit denen wir uns dennoch jeweils ungefähr eine Stunde über den Stand der Curriculumserarbeitung austauschen konnten. Die Beratungsfälle zu Curriculumsumstieg oder -verbleib in der Primarstufe im Zuge der Lehramtsreform häufen sich naturgemäß stetig. In der Sekundarstufe nehmen die neuen Curricula nun ebenfalls bereits Form an, wobei wir versuchen, die Studienvertretungen bei Konfliktfällen in Arbeitsgruppen oder Gremien zu beraten.

Politische Bildung als eigenes Unterrichtsfach

Die von Seiten des PädRef aufgesetzte Petition zu Politischer Bildung als eigenes Unterrichtsfach wurde nach intensiver Bewerbungsphase Ende März 2025 beendet. Wir freuen uns sehr, dass die Petition großen Anklang gefunden hat und wir 5 539 Unterschriften sammeln konnten. Ende März formulierten wir ein Abschlussmail, das an die Unterstützer_innen über die Plattform „mein #aufstehen“ versandt wurde. Beim Antrittstermin mit dem neuen Bildungsminister Christoph Wiederkehr am 17. April 2025 (s.u.) wurde die Petition auch offiziell an das Ministerium übergeben.

Antirassismusworkshops für Lehramtsstudierende

Insgesamt sieben Hochschul- und Studienvertretungen haben sich für das Sommersemester 2025 für einen Antirassismusworkshop an ihrem Standort angemeldet. Leider gab es vereinzelte Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme zwischen Black Voices und der jeweiligen Studierendenvertretung, da die Mails im Spam-Ordner gelandet waren. Wir bemühten uns, den Kontakt herzustellen, und es konnte schlussendlich auch für die verpassten Termine ein Ersatztermin ausgemacht werden. Inhaltlich kamen die Schulungen gut an und eine Fortführung des Projekts in der kommenden Exekutivperiode halten wir für wahrscheinlich.

Vernetzungsarbeit

Am 23. April 2025 fand erneut eines der regelmäßigen Austauschtreffen mit der – nun im BMB verankerten – für die Lehrer_innenbildung zuständigen Sektion statt. Insbesondere die Themen Politische Bildung als eigenes

Unterrichtsfach und rechtliche Auslegungsfragen im Zuge der Lehramtsreform standen auf der Tagesordnung. Wir berichteten von teilweise fragwürdigen Praktiken der PHs im Zusammenhang mit dem Curriculumsumstieg in der Primarstufe; das Thema wird vom BMB in die nächste PH-Entwicklungskonferenz mitgenommen und dort mit den Hochschulen kommuniziert. Bezüglich des Quereinstiegs in der Primarstufe gibt es derzeit laut BMB keine konkreten Bestrebungen, Arbeitsgruppen oder Ähnliches.

Gemeinsam mit dem Vorsitz war Tamara am 17. April 2025 bei einem Antrittstermin beim neuen Bildungsminister Christoph Wiederkehr. Hier wurde insbesondere Politische Bildung / Demokratiebildung als neues Unterrichts- und Studienfach in der Lehramtsausbildung besprochen. Zeitrahmen für die Einführung dieses Faches soll in den nächsten drei Jahren sein; auch Überlegungen zu den konkreten Inhalten wurden gemeinsam angestellt. Ein weiteres Thema war die geplante Umstrukturierung der Pädagog_innenbildung in so genannte „School of Educations“. Von Seiten der ÖH wurde klargestellt, dass wir FH-Strukturen in der Lehramtsausbildung ablehnen, die strukturelle Zusammenlegung von allen pädagogischen Ausbildungszweigen jedoch für sinnvoll halten.

Der Beirat „Evaluierung Mindeststudienleistung sowie der Unterstützungsleistungen seitens der Universität bzw. Pädagogischen Hochschulen“, in den Tamara entsandt wurde, sucht zurzeit betroffene Studierende und interessierte Studierendenvertreter_innen, die an einem Workshop teilnehmen, um die studentische Perspektive einzuholen. Gemeinsam mit dem Referat für Bildungspolitik wurden Mails an die Hochschul- und Studienvertretungen geschickt.

BERICHT DES REFERATS FÜR FACHHOCHSCHULEN DER ÖSTERREICHISCHEN HOCHSCHÜLER_INNENSCHAFT

Sitzung der Bundesvertretung am 20. Juni 2025

Referentin: Julia Hofer
Sachbearbeiter: Fabian Greimel

Beantwortung von Anfragen durch FH-Studierende

Bis Juni 2025 lag der Fokus auf der Bearbeitung eingehender Anfragen per E-Mail, insbesondere zu den folgenden Themen:

Anfragen zum Sozialfonds

Mehrere FH-Studierende wandten sich mit Fragen zur Antragstellung und Auszahlung des ÖH-Sozialfonds an das Referat. Wir gaben Hinweise zu den Antragsvoraussetzungen, Fristen sowie zu den einzureichenden Unterlagen. Zusätzlich wurde auf die zuständige Bearbeitungsstelle verwiesen und bei Bedarf direkter Kontakt vermittelt.

Fragen zur ÖH-Wahl und Wahlkartenbeantragung

Rund um die ÖH-Wahlen erreichten uns vermehrt Fragen von FH-Studierenden zur Beantragung von Wahlkarten. Dabei ging es vorrangig um Fristen, Zuständigkeiten und den Ablauf der Briefwahl. Wir stellten entsprechende Informationen bereit und leiteten bei spezifischen Anliegen direkt an die Wahlkommission oder das Wirtschaftsreferat weiter.

Sonntag, 8. Juni 2025

BERICHT DES REFERATS FÜR STUDIEN- UND MATURANT_INNENBERATUNG FÜR DIE 1. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 20.06.2025

In diesem Kurzbericht sollen die wesentlichen Tätigkeiten der Studien- und Maturant_innenberatung der ÖH Bundesvertretung seit März 2025 zusammengefasst werden.

SCHULTERMINBILANZ

Zum aktuellen Zeitpunkt sind in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland 176 Termine abgehalten worden. Weitere 9 Termine fanden im Rahmen von verschiedenen Online-Infoveranstaltungen statt. Außerdem konnte die MatBe neben der BeSt noch auf 6 weiteren Bildungsmessen in diesem Schuljahr vertreten sein. Im Juni werden noch weitere 6 Schulbesuche und eine Online-Infoveranstaltung stattfinden.

STUDIEREN PROBIEREN

Hier das Fazit in Zahlen:

	WiSe	SoSe*	Insgesamt*
Angebote Termine:	666	610	1276
Stattgefundene Termine	593	538	1131
Plätze insgesamt:	5110	4741	9851
Tatsächliche Anmeldungen:	5445	4350	9795
Teilgenommene Hochschulen:	51	56	x
Angebote Studienrichtungen:	336	327	x

***Prognose, Stand Anfang Juni: Die vollständigen Zahlen lagen zur Zeit der Berichterstellung noch nicht vor, da die letzten Termine erst am 15. Juni 2026 stattfinden.**

Durch die Entwicklung einer neuen Webseite und Datenbankverwaltung kam es zu einem erhöhtem Arbeitsaufwand. Das Projekt ist aktuell im Zeitplan, wodurch sowohl für Teilnehmer_innen als auch Betreuer_innen im nächsten Wintersemester viele Verbesserungen zur Verfügung stehen werden.

STUDIENPLATTFORM

Die Abstimmung zur ZSV mit dem BMFWF ist in den letzten Zügen und soll Ende Juni online gehen. Ebenso läuft die Aktualisierung der Studiengänge für das Studienjahr 2025/26. Für die ÖH Wahl 2025 wurde wieder der Wahlkalkfinder programmiert.

MATURIERENDENBEFRAGUNG

Am 4.3.2025 wurden die Ergebnisse präsentiert. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion nahm Johannes Ruland für die ÖH Studien- und Maturant_innenberatung teil. Wie schon 2022 werden die Angebote der ÖH durchweg positiv bewertet. Die Daten sind einerseits eine wichtige Grundlage zur Weiterentwicklung der Programme bestätigen aber auch den bisher eingeschlagenen Weg. Besonders die Peer-Beratung durch Studierenden und damit die Nähe zu den Studieninteressierten wird positiv bewertet.

HSK Arbeitsgruppe Übergang Schule-Hochschule

Seit März gibt es eine Arbeitsgruppe zum Übergang Schule-Hochschule, die von der Hochschulkonferenz eingesetzt wurde. Von der ÖH wurden Agnes Wühr von der Studien- und Maturant_innenberatung und Nina Mathies nominiert. Bisher fanden zwei Sitzungen statt – am 20. März und am 30. April. Ziel der Arbeitsgruppe ist den Übergang von der Schule zur Hochschule zu optimieren, indem einerseits die in der Schule erworbenen Kompetenzen gut mit den an den Hochschulen erwarteten allgemeinen Fähigkeiten abgestimmt sind sowie eine adäquate Anrechnung bereits erworbener Kompetenzen für spezielle Studien erfolgt. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Lehrenden aller vier Hochschulsektoren, Lehrenden an Schulen, ÖH, BSV, Mentoringprogrammen für Studierende, Schüler- und Bildungsberater_innen, Ombudsstelle für Schulen, Ombudsstelle für Studierende und BMFWF zusammen. In den bisherigen Treffen ging es vor allem um die Benennung von Problemfeldern auf Basis bestehender Erhebungen und Sichtung von Befunden. Bei den nächsten Treffen sollen Handlungsempfehlungen erarbeitet werden. Ende des Jahres soll es einen abschließenden Bericht in der Hochschulkonferenz geben.

18plus GESAMTTAGUNG

Am 7. Mai fand die 18plus Gesamttagung in Linz statt. Die Maturant_innenberatungen aus Wien, Graz, Linz und Salzburg haben die Gelegenheit auch für ein Vernetzungstreffen genutzt. Es war wieder eine gute Gelegenheit sich auszutauschen, zu vernetzen und über Neuerungen bei 18plus zu informieren. Das Programm bestand aus mehreren Vorträgen und Workshops.

BERICHTE AUS DEN BUNDESLÄNDERN

Die Maturant_innenberatung der ÖH Salzburg hat Ende Februar/Anfang März ihr jährliches Schulungswochenende organisiert. Erstmals nicht mehr in der Jufa Admont, weil diese leider geschlossen wurde. Am 12. März fand der Tag der offenen Tür der Uni Salzburg statt. Das Beratungszentrum wurde auf der Bühne präsentiert – am Stand gab es 153 Beratungsgespräche und im Audimax wurden 264 Zuhörer_innen erreicht.

Die Kolleg_innen in Innsbruck haben sich am 8. Mai im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg präsentiert. Vorarlberger Lehrer_innen wurden über das Angebot und unsere bisherigen Erfahrungen informiert und diskutierten mögliche Weiterentwicklungen. Am 14. Mai fand die Career & Competence Messe statt, bei der ein Stand betreut wurde. Außerdem gab es bereits vorbereitende Treffen für die „Informiert ins Studium“, die gemeinsam mit der Uni Innsbruck geplant wird. In Klagenfurt wird eine 1 ½ stündige Schulung für die neu gewählten Studienvertretungen vorbereitet, damit diese die Ansprechpersonen und grundlegende Informationen für Beratungen bei den ÖH Info-Days und per Mail erhalten. Weiters ist die Vorbereitung für die ÖH Info-Days im vollem Gange, die im Juli und September stattfinden. Auch die Welcome Days werden geplant. Einige Schultermine wurden auch bereits für nächstes nächstes Semester vorgemerkt.

Die Maturant_innenberatung in Linz ist an der Organisation des Mensafestes beteiligt. Außerdem werden Mentoringgruppen betreut und auch für das kommende Semester geplant.

Freitag, 6. Juni 2025

**BERICHT DES REFERATS FÜR BARRIEREFREIHEIT
FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG
IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 20.06.2025**

REFERENTIN: Verena Gartner

SACHBEARBEITER: Julian Gredinger

BERATUNGEN

Auch in den letzten Monaten lag der Fokus des Referats für Barrierefreiheit auf der Beratung und Begleitung der Studierenden weiterhin sowohl per Mail als auch telefonisch. Diese Angebote wurden gut angenommen.

INTERVIEW

Im April wurde das Referat für Barrierefreiheit vom Magazins „Andererseits“ interviewt. Das Gespräch behandelte das Thema Barrierefreiheit für neurodivergente Studierende an österreichischen Universitäten, im konkreten für autistische Studierende. Das Interview ist nach aktuellem Wissensstand noch nicht veröffentlicht.

VERNETZUNG

Wir planen derzeit einen Austausch mit einer Gruppe für Vernetzung von Menschen mit ME/CFS, um zum Bewusstsein über diese chronischen Erkrankungen und zur Vernetzung der Betroffenen untereinander beitragen zu können.

Weiterhin finden wöchentlich referatsinterne Treffen zur Planung und Beantwortung verschiedener Anfragen statt und wir bemühen uns, dass immer eine Person an den monatlich stattfindenden Referate-Jour-Fixes teilnimmt.

Montag, 07.06.2025

BERICHT DES QUEER_REFERATS FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 20.06.25

REFERENT: Manuel Götzendorfer

SACHBEARBEITER_IN: Hannah Plachel

SACHBEARBEITERIN: Jana Hauss

Zu den regelmäßigen Aufgaben des Queer_Referats zählen die Beantwortung von E-Mails, die Beratung von Studierenden sowie Studierendenvertreter_innen, die Betreuung der queer-feministischen Bibliothek, außerdem die Teilnahme an referatsübergreifenden sowie -internen Jour fixes.

LGBTIQA+ BUNDESLÄNDERKONGRESS

Am 05. April 2025 fand der alljährliche LGBTIQA+ Bundesländer Kongress (Regenbogen-Kongress 2025) in Graz statt. Programmpunkte des Kongresses waren der Austausch mit anderen queeren Organisationen sowie Expert_innen-Inputs und Diskussionen über die aktuelle Situation von queeren Menschen in Österreich und Workshops zur Weiterbildung der Teilnehmer_innen. Das Queer_Referat hat an diesem Kongress teilgenommen und eine Arbeitsgruppe zum Schwerpunkt Hochschulen geleitet.

VERLOSUNG ZUM LESBIAN VISIBILITY DAY

Anlässlich des Lesbian Visibility Day (26. April). haben wir zwei Exemplare von Natascha Bobrowskys 2025 veröffentlichten Buch „Verbotene Beziehungen. Weibliche Homosexualität im nationalsozialistischen Österreich“ an Studierende verlost, um so die Sichtbarwerdung lesbischer Geschichte zu fördern. Erst seit 2005 werden in Österreich Menschen, die als homosexuell verfolgt wurden, zu den Opfern des Nationalsozialismus gezählt.

Die Schicksale der Frauen, die wegen gleichgeschlechtlichen Handlungen zwischen 1938 und 1945 nach § 129Ib StG beschuldigt, verurteilt und inhaftiert wurden, sind von der Forschung bisher nur wenig beachtet worden. Das Buch „Verbotene Beziehungen“ fordert patriarchale

Narrative heraus, indem es die Lebensgeschichten verfolgter Frauen aus herrschaftskritischen Perspektiven thematisiert.

FREIE NAMENSWAHL IM INTERNEN HOCHSCHULSYSTEM

Die freie Namenswahl in internen Hochschulsystemen ist eine langjährige Forderung zur Verbesserung der Situation von trans, inter* und nicht-binäre Studierenden. Ohne die Möglichkeit, den Vornamen im internen Hochschulsystem zu ändern, steigt die Gefahr, dass trans und nicht-binäre Studierende in Lehrveranstaltungen misgendert und bei einem Namen genannt werden, der nicht ihrer Geschlechtsidentität entspricht. Manche Studierenden werden dadurch vor ihren Lehrpersonen und Mitstudierenden als trans zwangsgeoutet. Das Queer_Referat steht immer wieder in Kontakt mit Ehrenamtlichen unterschiedlicher Hochschulvertretungen, um sich gegenseitig in dieser Sache zu beraten, Vorwände der Rektorate zu besprechen und Ressourcen zu teilen, um Scheingründe gegen die Implementierung der freien Namenswahl zu entkräften.

CAMPUS ONLINE

Am 27. Mai fand ein Call mit CAMPUSonline statt. Im Jänner 2025 hatten wir CAMPUSonline ein Dokument zukommen lassen, in dem ausführlich dokumentiert wurde, an welchen Stellen im Interface des Hochschul-Management-Systems (Vor-)Namen, Anreden und Geschlecht/Gender angezeigt werden. Wir haben dabei eine Einteilung in folgende vier Kategorien vorgenommen: 1) Stellen, an denen die Anzeige des selbstgewählten Vornamens relevant ist, 2) Stellen, an denen die Anzeige des (Vor-)Namens überflüssig ist. 3) Stellen, an denen die Anzeige des rechtlichen Namens relevant ist und 4) Stellen, an denen die Anzeige des Geschlechts/Gender überflüssig ist. Beim Treffen im Mai wurden das Dokument und Schwierigkeiten der Umsetzung seitens CAMPUSonline besprochen. Wenngleich uns erklärt wurde, warum die Implementierung eines „preferred name“ einen hohen technischen Aufwand für CAMPUSonline bedeutet, haben wir auf die Notwendigkeit dieser Änderungen verwiesen. In Zukunft werden weitere Treffen zu diesem Thema stattfinden.

UF*O

Das UF*O (Uni-FLINTA*-Ort) ist ein Raum in der Berggasse 5 (1090 Wien), der in Zukunft FLINTA*-Studierenden und studentischen Gruppen, die sich mit (queer-)feministischen Themen auseinandersetzen, wieder zugänglich gemacht werden soll. Am 04. Juni hat das Queer_Referat die Räumlichkeiten aufgeräumt und geputzt. In der Vergangenheit wurden bereits diverse Renovierungsarbeiten durchgeführt. Ein weiterer wichtiger sind Umbauten

für mehr Barrierefreiheit. Es braucht eine Rampe, um den Lift mit dem Rollstuhl erreichbar zu machen, und eine barrierefreie Toilette.

QUEER@HOCHSCHULEN

Das Queer_Referat nahm an den Versammlungen von queer@hochschulen, der unabhängigen LGBTIQ*-Vernetzungsinitiative von Gruppierungen und Referaten diverser Hochschulen Österreichs, teil. Die Treffen dienen dazu, Studierende, Studierendenvertreter_innen, Lehrende und Mitarbeitende, die sich queer-aktivistisch an österreichischen Hochschulen engagieren, zu vernetzen und gemeinsam an Projekten zu arbeiten, die queeren Menschen an Hochschulen zugutekommen. queer@hochschulen ist auf der Wiener Regenbogenparade (14. Juni 2025) sowie am Pride Village (12.-14. Juni 2025) vertreten, um dort über Vernetzungsmöglichkeiten und Angebote für queere Hochschulangehörige zu informieren. Personen aus dem Queer_Referat werden zeitweise bei der Betreuung des Zelttes im Pride Village helfen.

FEM-QUEER-FÖRDERTOPF

Am 18. Juni 2025 tagt zum letzten Mal in dieser ÖH-Periode das Gremium des Fem-Queer-Fördertopfes, um (queer-) feministische Abschlussarbeiten zu fördern. Die eingereichten Anträge werden vom Referat für feministische Politik sowie dem Queer_Referat vorgestellt.

CONSENT-WORKSHOPS

Im Juni organisiert das Queer_Referat zwei Workshops zum Thema „Consent“. Davon findet einer am 24. Juni offline in Wien und auf Deutsch (3 Stunden) statt und ein weiterer am 19. Juni online und auf Englisch (2 Stunden). In den Workshops erhalten Studierende einen umfassenden Einstieg in das Thema Konsens (Einwilligung/Einvernehmlichkeit) von grundlegenden Konzepten bis hin zur praktischen Umsetzung:

- Grundlagenwissen: Was bedeutet Konsens? Wann ist er notwendig? Warum ist er wichtig? Wie wird er eingeholt und gegeben?
- Consent F.R.I.E.S.: Einführung in das bewährte Modell, das Consent verständlich und praxisnah erklärt.
- Praxiselemente: Interaktive Übungen, alltagsnahe Fallbeispiele und Methoden zur Anwendung von Consent im täglichen Leben.
- Spielerisches Lernen: Der Workshop ist methodisch abwechslungsreich und motivierend gestaltet.

LGBTQIA*-INFORMATIONSVERANSTALTUNG MIT QUACK AN DER JKU LINZ

Am 23. Juni (von 10-17 Uhr) soll eine Informationsveranstaltung an einem prominenten Platz der Johannes-Kepler-Universität in Linz (JKU) stattfinden. Es wurden sechs lokale/regionale LGBTQIA*-Organisationen eingeladen, die gemeinsam mit Quack (Queere Uni-Angehörige an der JKU) und dem Queer_Referat der Bundesvertretung Peer Beratung sowie ein „Queer 101“ für Studierende und andere Universitäts-Angehörige anbieten. Bei der Peer Beratung liegt der Fokus vor allem bei der Aufklärung über die verschiedenen Angebote, welche die teilnehmenden Organisationen sowie Quack und das Queer_Referat anbieten. Quack meldet, dass in der Vergangenheit Projekte und Gespräche über die Anliegen von queeren Studierenden an der JKU immer wieder an fehlendem Wissen gescheitert sind – sei es bei der Forderung der Namenswahl für trans Studierende oder der Abhaltung einer Drag-Veranstaltung. Deshalb soll der Pride-Monat Juni genutzt werden, um mehr Aufmerksamkeit für dieses Thema zu generieren und die Unwissenheit zu bekämpfen. Die Veranstaltung ist nicht nur für Interessierte, sondern auch für LGBTQIA*-Studierende in Linz gedacht, um sich kennenzulernen und zu vernetzen.

Eingeladene Organisationen:

- ÖH JKU Referat für Frauen, Gender und Gleichbehandlungsfragen
- JKU Abteilung Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und Vielfalt
- HOSI Linz
- YOUnited
- Trans* SHG Linz
- VIMÖ – Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich

Freitag, 06.06.2025

BERICHT DES REFERATS FÜR UMWELT- UND KLIMAPOLITIK FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 20.06.25

Zu den laufenden Aufgaben des Referats für Umwelt- und Klimapolitik zählen die Beantwortung von E-Mails, die Teilnahme an Jour-Fixe Terminen und Vernetzung mit Organisationen, die sich für Klimaschutz und Umweltschutz einsetzen, die Teilnahme an Demonstrationen und das Verfassen von Instagramposts und Newsletterbeiträgen.

Österreichweite Ringvorlesung - Campus Of Change

Die Ringvorlesung ist nun vollendet. Mit einer tollen Zusammensetzung an Vortragenden wurde sich im Zuge der Ringvorlesung mit diversen Aspekten der Klimakrise auseinandergesetzt und beleuchtet. In 3 Themenblöcken wurde ein intersektionaler Bezug zur Klimakrise hergestellt. Die Themenblöcke umfassten dabei:

- (Öko-)feministischer Diskurs zur Klimakrise
- Soziale Diskriminierung und gesellschaftliche Implikationen der Klimakrise
- Migration und Herausforderungen der globalen Klimapolitik

Wir freuen uns besonders, dass wir ein internationales Vortragenden-Team zusammenstellen konnten und neben Professor_innen diverser österreichischer Hochschulen auch Vortragende aus Spanien und Südafrika hatten. Dadurch können internationale Perspektiven auf die Klimakrise geschaffen werden, was insbesondere bei diesem Thema essentiell ist.

Die Ringvorlesung fand dieses Mal erneut an sechs Hochschulen statt, an der Montanuniversität Leoben, an der Paris Lodron Universität Salzburg, der PH Kärnten, ebenso wie an der TU Wien, BOKU und Universität für darstellende Kunst und Musik.

Die Ringvorlesung ist außerdem online auch für alle nicht angemeldeten Personen, auch nicht studierende Personen, abrufbar, wodurch wir Klimakrisenwissen für alle öffnen - so kann auch an den Vorlesungen teilgenommen werden, wenn sie nicht an der eigenen Hochschule stattfindet.

Zusätzlich stellen wir Informationen zur Verfügung, wie Studierende anderer Hochschulen durch Mitbelegung an einer der teilnehmenden Hochschulen auch die LV-Prüfung absolvieren können.

Zusätzlich wurde die Prüfung zusammengestellt und mit den Lehrveranstaltungsleiter_innen koordiniert. In den nächsten Monaten kann nun die Prüfung stattfinden und Studierende bekommen 3 ECTS für eine positive Absolvierung.

Klimaschutz hat diverse Stimmen

Im Zuge der Ringvorlesung wurden auch diverse politische und aktivistische Gruppen eingeladen, ihre Organisation nach den Vorträgen vorzustellen. Dadurch wurde der wissenschaftliche Raum geöffnet und erweitert, weil Gesichtspunkte von zivilgesellschaftlichen Organisationen oft vergessen werden. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung wurden somit mit den persönlichen Handlungsspielräumen der Studierenden verknüpft. Es haben sich CLAW Climate Law, Earth4All, FridaysForFuture, DISRUPT, WirFahrenGemeinsam, und der Verein Ökosozialismus. vorgestellt.

Workshops für Studierende "Erster Klimarat der Hochschulen"

Gemeinsam mit dem Moderationsteam des ersten Klimarats der Hochschulen wurden Workshops erarbeitet, die offen für Student_innen sein sollen, um sich mit dem Konzept Klimarat und den erarbeiteten Forderungen auseinanderzusetzen. Diese fanden am 18.3 nachmittags und 8.4 vormittags online statt und haben allgemein Studierenden sowie Vertreter_innen der HVn und STVn einen Einblick in die Arbeit des ersten Klimarats der Hochschulen ermöglicht. Hier wurden die Forderungen besprochen und es wurde auch thematisiert, wie Räte an Hochschulen umgesetzt und Studierendenpartizipation gefördert werden können.

Fördertopf "Klimafreundliche Initiativen an Hochschulen"

Der Fördertopf für „Klimafreundliche Initiativen an Hochschulen“ wird laufend bearbeitet und unterstützt studentische, nachhaltige Projekte in der Umsetzung. Das Angebot wird von Studierenden rege genutzt.

Circle U - Climate Day

Am 5. Juni wurde die Österreichische Hochschüler_innenschaft mit einem Stand beim Circle U Climate Day vertreten. Unter dem Titel: „Klimagerechtigkeit partizipativ – Wien als Demokratie-Hauptstadt 2025“ wurde in das Hauptgebäude der Universität Wien geladen. Hier fanden diverse Programmpunkte statt, unter anderem ein Markt der Initiativen, bei welchem auch die ÖH vertreten war und sich vorstellte und des Weiteren fand eine Podiumsdiskussion statt, bei der auch die Referentin für Klima- und Umweltpolitik teilnahm. Hier wurde über partizipative Klimapolitik, Klimagerechtigkeit und der Notwendigkeit von beidem diskutiert.

OC4CC - Open your Course 4 Climate Crisis

In der Woche vom 17. bis 21. März organisierte die Österreichische Hochschüler_innenschaft gemeinsam mit Fridays For Future Austria wieder eine Klimaaktionswoche. In dieser wurden Lehrveranstaltungsleiter_innen und Professor_innen dazu angehalten, die Inhalte ihrer Lehrveranstaltung mit der Klimakrise zu verknüpfen. So sollen möglichst viele Studierende niederschwellig Wissen über die Klimakrise erhalten. Es wurden Plakate an verschiedenen Hochschulen in Österreich aufgehängt und Hochschulvertretungen angehalten, intern auf die Aktionswoche aufmerksam zu machen.

Austausch mit studentischen Initiativen und Stakeholder_innen

Das Referat für Umwelt- und Klimapolitik bemüht sich um ständigen Austausch mit Stakeholder_innen und studentischen Initiativen. Die Beratung von Aktivist_innen und engagierten Studierenden war dementsprechend ein ständiger Teil der Arbeit im Referat. In den letzten Monaten standen u.a. Austausche mit den COP29-Jugenddelegierten, Vertreter_innen von FridaysForFuture, dem BMBWF, BMK, den ehem. Studierendenkoordinator_innen des UniNetZ, Climates, Wir fahren gemeinsam, Lectures for Future, Scientists4Future, dem Forschungsverbund für Umwelt und Klima der Universität Wien oder SCNCC statt.

Seminar: Vernetzung zwischen studentischen Klimaorganisationen an der Hochschule

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Studierende der Allianz Nachhaltige Universitäten wurde ein Seminar für Ende Mai vom 30. auf den 31. Mai organisiert. Hier sind studentische Initiativen und Klima- und Umweltreferate von Hochschulvertretungen zusammenkommen, um sich auszutauschen und zu vernetzen, zusätzlich gab es Seminareinheiten, um hier das Wissen zur Klimakrise und

Vernetzung zwischen den Organisationen zu fördern. Dieses fand in Hainburg statt und hat Studierenden durch Inputs von Expert_innen gezeigt, welche Handlungsfelder in der Hochschulpolitik liegen, um Klimaschutz in der Hochschule zu etablieren. Konkret gab es Einheiten zu Kunst und Kreativität in Kombination mit Nachhaltigkeit, einen Input zum Whole Institution Approach inklusive praktischer Gruppenübungen und einen Open Space, in dem jede Person die Möglichkeit hatte, ein Fokusthema mit den anderen zu teilen und in Gruppenarbeit zum Beispiel zum Thema "Nachhaltiger Aktivismus", "aktives Zuhören", "Biodiversität" und "Gruppendynamiken" zu arbeiten.

Es waren verschiedene Personen aus unterschiedlichen Bundesländern, Hochschulen und mit anderen Zugängen zu Klimathemen vor Ort, dies hat einen wertvollen Austausch ganz unterschiedlicher Perspektiven ermöglicht. Als Abschluss wurden Best Practice Beispiele von Klimaprojekten gesammelt.

Koordinationsrolle beim Klimaprotest

Wir haben in den letzten Monaten wie zuvor eine tragende Rolle im Klimaprotest eingenommen. Hier findet wichtige Vernetzung zwischen Klima- und Umweltorganisationen statt und wir haben die letzten Monate als ÖH hier eine Koordinationsrolle eingenommen. Das Bündnis Klimaprotest hat zum Ziel, klimabezogene Aktionen, wie etwa Großstreiks, koordiniert und ressourcen effizient ablaufen zu lassen.

Greening Research - FWF

Am 27. Mai 2025 wurde das Referat für Umwelt- und Klimapolitik zum Kongress. "Greening Research. How can we encourage sustainable research processes?" vom Österreichischen Wirtschafts Fonds FWF eingeladen. Bei diesem fanden Vorträge zur Klimakrise statt, Nachhaltigkeitsstrategien wurden präsentiert und verschiedene Organisationen konnten sich vernetzen.

Austausch Next Bike

Zusammen mit der Hochschüler_innenschaft des FH Technikum wurde sich mit den Betreiber_innen von Next Bike über mögliche kostenlose Fahrrad Mobilitätsangebote für Studierende unterhalten. Hier wird weiterhin an möglichen Finanzierungsmodellen gearbeitet. Das Ziel wären kostenlose Fahrrad Entleihstationen für Studierende für 30 Minuten in ganz Wien und als nächste Etappe österreichweit. Aktuell existiert diese Kooperation bereits an der Universität Innsbruck, der FH Technikum und der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

Hitze im Hörsaal - Messungen in ganz Österreich

Aktuell finden österreichweit Messungen in Hörsälen statt, um eine Datenerhebung Basis zu schaffen, um nächste Schritte einzuleiten, um dieser entgegenzuwirken. Studierende in ganz Österreich leiden unter zu heißen Temperaturen in Hörsälen oder sonstigen Räumlichkeiten der Hochschulen, insbesondere Personen mit chronischen Erkrankungen leiden häufig unter der Hitze und können teilweise an besonders heißen Tagen nicht mehr an ihren Vorlesungen/ Übungen etc. teilnehmen. Hier braucht es nach der Erhebung weiteren politischen Druck, um den Studienalltag wieder erträglicher zu gestalten. Die Messungen finden laufend im Juli statt.

Teilnahme Klimacamp - Wem gehört die Stadt?

Auch dieses Semester fand eine Woche zur Klimakrise, organisiert vom Klimacamp statt, bei dem sich die Schnittstelle zwischen Klimakrise und Stadtplanung angeschaut wurde. Der Fokus wurde

aufgrund der in St. Marx geplanten Eventhalle auf Stadtentwicklung und Demokratisierung von Entwicklungsprozessen gelegt. Hier hat das Referat für Klima- und Umweltpolitik ebenso teilgenommen, um in den Austausch mit diversen Aktivist_innen und Studierenden zu kommen.

Austausch mit der BIG zu Sanierungen der Hochschulen

Im Zuge der Weiterarbeit mit den Forderungen des ersten Klimarats der Hochschulen wurde der Kontakt zur Bundesimmobiliengesellschaft hergestellt. Ein erstes Telefonat hat stattgefunden, im Juni folgt außerdem noch ein Termin mit der BIG Abteilung, die für die Hochschulsanierung zuständig ist, um hier weitere Optionen zu besprechen, die Gebäudesanierungen voran zu treiben.